



Liebe Mitglieder der TU Clausthal,

am 19. Juli hat die Senatssitzung zum zweiten Mal in Folge in Präsenz in der Aula Academica stattgefunden. Gleichzeitig waren einige Teilnehmende digital zugeschaltet. Über die Inhalte der Sitzung informieren wir die Studierenden und Beschäftigten der TU Clausthal wie gewohnt kurz und sachlich mit den „News aus dem Senat“. Dabei greift der Newsletter losgelöst vom Senatsprotokoll Themen für die Hochschulöffentlichkeit heraus.



Viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Joachim Schachtner, Präsident der TU Clausthal**



## Diversitätsstrategie

„Vielfalt ist unser Weg!“ Unter diesem Motto steht die Diversitätsstrategie der TU Clausthal. Sie ist ein zentraler Bestandteil innerhalb des Diversity Audits des Stifterverbandes, an dem die Harzer Universität seit Oktober 2020 teilnimmt. Abgeschlossen wird der Prozess mit dem Zertifizierungsworkshop im November dieses Jahres. Vor diesem Hintergrund hat die Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Prof. Heike Schenk-Mathes, die neue Diversitätsstrategie im Senat vorgestellt: Die TU Clausthal sieht die Vielfalt und Heterogenität ihrer Studierenden und Beschäftigten als Bereicherung an und bietet einen chancengerechten Zugang zu Studium und Beruf. Die Universität lebt eine positive Willkommenskultur, setzt sich für ein diskriminierungsfreies Miteinander ein und kümmert sich kontinuierlich um eine barrierefreie und familienfreundliche Infrastruktur. Internationale und nationale Studierende und Mitarbeitende agieren gemeinsam und

stärken sich gegenseitig. Entschieden wendet sich die TU Clausthal gegen alle Formen von Rassismus und Klassismus. Die Diversitätsstrategie wurde vom Senat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Strategiepapier bildet nun den Rahmen für einen universitätsweiten Verständigungsprozess über den Umgang mit Diversität auf allen Ebenen.

---

## Mitteilungen aus dem Präsidium

---

### **PROF. JOACHIM SCHACHTNER, PRÄSIDENT**

Der diesjährige **Parlamentarische Abend** der Landeshochschulkonferenz (LHK) hat am 30. Juni in Hannover stattgefunden. Themen waren insbesondere die Wahlprüfsteine der LHK zur Landtagswahl in Niedersachsen und wissenschaftliche Karrierewege. Die Rückmeldungen der Parteien werden derzeit ausgewertet. Details zu dem Termin inklusive des Impulsvortrags des Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Prof. Peter-André Alt zu wissenschaftlichen Karrierewegen finden sich in der [Pressemitteilung der LHK](#).

Am 12. Juli hat es einen **Austausch der LHK mit Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler** und Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen gegeben. Themen waren u.a. die Corona-Pandemie, der „Notfallplan Gas“, Kürzungen beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sowie die strategischen Zielvereinbarungen (siehe Punkt Zielvereinbarungen in diesem Newsletter).

**Wie geht es im Wintersemester weiter?** Die LHK spricht sich für ein Präsenzsemester aus. Oberstes Ziel ist es, Studierende und Mitarbeitende wo und soweit es möglich ist, vor Ort zu bringen – immer unter bestmöglicher Sicherung der Hygiene- und Abstandsregeln, der Schutzmaßnahmen sowie der jeweils aktuellen Pandemiepläne. Niedersachsens Hochschulen bereiten sich auf alle Szenarien vor, um jederzeit – auch im Falle weiterer Einschränkungen aufgrund von Gasknappheit – den Lehrbetrieb aufrechterhalten zu können. Beim „Notfallplan Gas“ zählen die Hochschulen allerdings nicht zur kritischen Infrastruktur. Deshalb sind die Hochschulen dazu aufgefordert, ggf. Bereiche energetisch herunterzufahren. Zu sich daraus ergebenden Konsequenzen für die TU Clausthal berichten im Folgenden die hauptberufliche Vizepräsidentin und der Vizepräsident für Studium und Lehre.

**Beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)** kommt es in diesem und im nächsten Jahr zu einschneidenden Kürzungen. Auch Digitalisierungs- sowie Kooperationsprogramme sind betroffen. [Weitere Informationen](#)

### **IRENE STREBL, HAUPTBERUFLICHE VIZEPRÄSIDENTIN**

Großes neues Thema ist die **Energieversorgung**. Sie wird in der kommenden Heizperiode angesichts der zu erwartenden Gas-Versorgungslage für die TU eine große Herausforderung sein. Dazu hat es am 21. Juli bereits eine erste Rundmail an die Beschäftigten mit ersten Vorgaben gegeben, die ab September gelten: Senkung der Raumtemperatur auf 19 °C, Benennung von Gebäudebeauftragten (Energie-Scouts), Umsetzung bzw. Ausweitung von Homeoffice.

Eine neue **Dienstvereinbarung zum Führen von Jahresgesprächen** ist unterzeichnet worden. Damit soll erreicht werden, dass jenseits des Alltagsgeschäfts Mitarbeitende und Vorgesetzte regelmäßig über Ziele, Rahmenbedingungen und die Zusammenarbeit sprechen.

Ein Konzept zum **Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)** wurde erarbeitet und veröffentlicht. Dabei wurde Wert daraufgelegt, dass mit geringen Kosten ein Mehrwert geschaffen wird, indem vorhandene Angebote besser gebündelt und transparent kommuniziert werden.

Im Rahmen der Personalentwicklung und zur immer wichtiger werdenden Fachkräftegewinnung ist ein **Onboarding-Konzept** entwickelt worden, damit neuen Kolleg:innen der Start an der TU Clausthal erleichtert wird. Informationen gibt es auf der **Homepage**.

Seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) liegen jetzt Vorgaben vor, bis Ende 2022 Richtlinien geschaffen zu haben, so dass die **Programmpauschalen** zur Deckung von Gemeinkosten verwendet werden. Die TU Clausthal hat mit der Overhead-Richtlinie, die 2021 erarbeitet und verabschiedet wurde, bereits die Grundlage geschaffen.

Die den **Instituten für 2022 zugewiesenen Mittel** können ins Jahr 2023 übertragen werden, wenn sie nicht bis Ende 2022 ausgegeben sein sollten. Dies sagte Frau Strebl nach Rücksprache mit dem Präsidium und Finanzdezernentin Wibke Krahl zu. Dadurch werde Handlungssicherheit geschaffen.

### **PROF. CHRISTIAN BOHN, VIZEPRÄSIDENT FÜR STUDIUM UND LEHRE**

Beim **Besuch der Partneruniversität Ljubljana** – die Kooperation besteht seit mehr als 60 Jahren und ist damit die älteste der TU Clausthal – sind Ende Juni die Beziehungen beider Universitäten verfestigt worden. Die Clausthale Delegation mit den Professoren Christian Bohn, Winfried Daum, Alfons Esderts, Heinz Palkowski und René Wilhelm wurde hochrangig empfangen. Aktuell bezieht sich die Kooperation auf den Bereich Materialwissenschaften. Die TU Clausthal würde die Partnerschaft gerne erweitern, zum Beispiel in der Informatik.

Am 4. Juli hat ein Treffen mit Vertreter:innen des **Regionalverbandes Großraum Braunschweig**, des Landkreis Goslar sowie der Stadt Clausthal-Zellerfeld unter Beteiligung von Studierenden stattgefunden. Themen waren der Öffentliche Personennahverkehr, die Verbindung Clausthal-Zellerfeld – Goslar und ein Semesterticket. Konkrete Beschlüsse gab es nicht, das Treffen hatte Kick-off-Charakter und weitere Gespräche sollen folgen.



Der Vizepräsident weist auf die Prozesse der internen **Lehrevaluation** auf Basis des Informationsschreibens vom 10. Mai an alle Dozent:innen und Sekretariate hin und bittet nachdrücklich um die Einhaltung der Abläufe und gesetzten Fristen.

Auf einer Veranstaltung aller **Studiengangsverantwortlichen** sind am 14. Juli in der Aula alle Studiengänge der TU Clausthal vorgestellt worden. „Sehr informativ, gemeinsame Herausforderungen und Baustellen wurden besprochen, zum Abschluss folgte ein loser Austausch“, so Prof. Bohn, der das Treffen initiiert hatte. Der Vizepräsident bedankte sich bei allen Beteiligten, auch bei der Forschungsbrauerei von Prof. Frank Endres, die für die Teilnehmenden Bier zum Ausklang bereitgestellt hatte.

Auf der **Sitzung der School** am 5. Juli sind unter anderem die Prozessleitfäden im Studiengangs- und Akkreditierungsmanagement (Modularisierung) vorgestellt und diskutiert worden. In Hinblick auf die Ausschreibung des Programm „Innovation plus“ wurden im Rahmen der School Sitzung zwei Antragskizzen priorisiert: zum einen ein Projekt zur Verbesserung der direkten, interaktiven Einbindung von Studierenden in einer zentralen Grundlagenveranstaltung der Mathematik (Dr. Jörg Kortemeyer/Prof. Olaf Ippisch) sowie „The Limits to Growth – Sustainability and the Circular Economy“ von Prof. Benjamin Leiding.

Aufgrund der **Energiekrise** wird landesweit, also auch an der TU Clausthal, eine Verlängerung der Weihnachtspause diskutiert. An der TU wird derzeit geprüft, ob durch räumliche Verlegung von Lehrveranstaltungen eine komplette oder tageweise Nichtnutzung einzelner Hörsäle möglich ist.

**PROF. HEIKE SCHENK-MATHES, VIZEPRÄSIDENTIN FÜR GLEICHSTELLUNG UND FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES.**

Die Veranstaltung „15 Jahre Dialoginitiative Niedersachsen“ in Hannover ist von Frau Prof. Schenk-Mathes sowie der Gleichstellungsbeauftragten der TU Clausthal, Dr. Natalia Schaffel-Mancini, besucht worden. Dabei ist deutlich geworden, dass das Format „Dialoginitiative geschlechtergerechte Hochschulkultur“ auch in Zukunft eine große Bedeutung haben wird.

Die **Senatskommission für Gleichstellung** hat getagt und die neue Diversitätsstrategie der TU Clausthal besprochen.

Die „**Clausthal Night of the Proms**“ findet am 16. September 2022 zum zweiten Mal statt. Der Veranstaltungsabend steht im Zeichen von Networking und Karriereplanung rund um die Promotion. Die „Night of the Proms“ wird gemeinsam vom Alumnimanagement, der Graduiertenakademie und der Promovierendenvertretung der TU ausgerichtet.

---

## Gleichstellung

---



Ein gemeinsames Treffen von Mentor:innen und Mentees von beiden Durchgängen des Mentoring-Programms sowie das Jahresfest des Frauennetzwerkes hat am ersten Juli-Wochenende stattgefunden. „Es war ein toller Erfolg“, so Dr. Natalia Schaffel-Mancini, die Gleichstellungsbeauftragte der TU Clausthal. [Weitere Informationen](#)

Das Mentoring-Programm WiMINToring für Masterstudentinnen läuft noch bis Ende Oktober 2022. Der dritte Durchlauf des Mentoring-Programms WiMINToring für Nachwuchswissenschaftlerinnen wird nun ausgeschrieben, der Start ist im Januar 2023 geplant.

Nach dem ersten erfolgreich durchgeführten Frauensporttag im Jahr 2021 veranstaltet der Kreis-sportbund Goslar zusammen mit den Gleichstellungsbüros der TU Clausthal, des Landkreises und Stadt Clausthal-Zellerfeld auch in 2022 einen Frauensporttag. Das Event findet am Freitag, 9. September auf der Außensportanlage der TU statt.

Der Förderpreis für herausragende wissenschaftliche oder studentische Leistungen während der Familienphase ist wieder ausgeschrieben. Die Ausschreibung ist an alle Mitarbeiter:innen sowie die Studierenden per E-Mail herausgegangen. Vorschläge können bis zum 15. August beim Familienservice eingereicht werden. Dotiert ist der Preis mit 1.000 Euro.

---

## Haushalt

---

Im Wirtschaftsplan der TU Clausthal für das Jahr 2022, der erneut Sparmaßnahmen des Landes kompensieren muss, beläuft sich der Gesamthaushalt auf 128,76 Millionen Euro. Die größten Posten bei den Einnahmen bilden der Landeszuschuss mit 77,8 Millionen Euro und die Drittmittel mit 32,4 Millionen Euro. Bei den Ausgaben schlagen die Personalkosten mit rund 50 Millionen Euro am umfangreichsten zu Buche. Irene Strebl, die hauptberufliche Vizepräsidentin, stellte in ihrem Bericht zum Haushalt dem Senat detailliert und strukturiert die Budgetzuteilungen für die Institute, Forschungszentren und Einrichtungen der Universität vor. Neue Herausforderungen für den Haushalt werden die steigenden Energiekosten und die Inflation sein.

---

## Zielvereinbarung

---



Das Schreiben des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) zu den strategischen Zielvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Land für die Jahre 2023 und 2024, verbunden mit einem sehr ehrgeizigen Zeitplan, war am 30. Mai bei den Hochschulen eingegangen. Die Zielvereinbarungen umfassen drei Säulen: erstens die strategische Hochschulentwicklung des Standorts, zweitens die Entwicklung von Wissenschaftsräumen durch hochschulübergreifende Kooperationen und drittens die Ausschöpfungsquote für

die Studiengänge. Für alle drei Säulen hat die TU Clausthal bereits Vorentwürfe beim MWK eingereicht und ein erstes Feedback erhalten. Im Senat legte Prof. Schachtner den aktuellen Stand der Entwürfe zur Diskussion vor. In Säule eins sind Ziele in sechs Kategorien formuliert worden: „Forschungsexzellenz“, „Lehre und Studierenden-Marketing“, „Transfer und Green University“, „Internationalisierung“, „Wissenschaftliche Karrierewege“ sowie „Digitalisierung“. In Säule zwei wurden vier Skizzen zu standortübergreifenden Kooperationen eingereicht: „Circular Science Region“, „GeoEnergieSysteme“, „Nachhaltige Mensch-KI-Zusammenarbeit“ und „Hochschule.digital Niedersachsen“. In Säule drei beantragt die TU verringerte Ausschöpfungsquoten insbesondere wegen der Umstrukturierung der Studiengänge im Zuge der Neuausrichtung auf das Leitthema *Circular Economy*. Bereits Ende September sollen die Zielvereinbarungen unterschrieben werden. Der Senat wird sich Ende August bzw. Anfang September in einer Sondersitzung mit der Zielvereinbarung befassen. Der Hochschulrat, der nach NHG ebenso wie der Senat zur Zielvereinbarung Stellung nimmt, wird dies in seiner Sitzung am 13. September tun.

---

## Modularisierung

---

Den aktuellen Stand der „Regeln zur Modularisierung der Studiengänge an der TU Clausthal“ stellte Prof. Bohn als Vizepräsident für Studium und Lehre im Senat vor. Zielsetzung sei der bessere Aus-

tausch von Modulen zwischen den Studiengängen und eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes. Der Entwurf, nach dem begründete Ausnahmen weiter möglich sein sollen, wurde vom Senat zur Kenntnis genommen und engagiert diskutiert. Auf die Notwendigkeit der Verfügbarkeit englischsprachiger Versionen der Dokumente, z.B. der Prozessdefinitionen, wurde hingewiesen.

---

## Ordnung Sonderforschungsbereich

---

Für den geplanten Sonderforschungsbereich (SFB) 1645 „Werkstofforientierte Prozesskette für multimaterielle, lichtbogenadditiv gefertigte (WAAM) Strukturbauteile“ der TU Clausthal findet am 14./15. Dezember 2022 die Begutachtung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) statt. In dem SFB soll es darum gehen, Bauteile auf Basis weniger Randgrößen vollautomatisch herzustellen. Inhaltlich ist er dem Clausthaler Forschungsfeld „Neuartige Materialien und Prozesse für wettbewerbsfähige Produkte“ zuzuordnen, integriert wird er in das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik (CZM). Prof. Volker Wesling, der designierte Sprecher, stellte den SFB und dessen Ordnung im Senat vor. Der Senat stimmte der Ordnung einstimmig zu.

---

## Änderung Evaluationsordnung

---

Der Senat stimmte der Änderung der Evaluationsordnung samt Verfahrensbeschreibung für die Lehrveranstaltungsbewertung an der TU Clausthal gemäß Synopse einstimmig zu. Vorgestellt worden war das Thema von Prof. Bohn und Andrea Hagemann.

---

## Professur Hochleistungsbohrtechnik

---

Nachdem der Wissenschaftliche Beirat der TU Clausthal eine Profilschärfung für die auszuscheidende W3-Professur „Hochleistungsbohrtechnik und Automatisierung“ angeregt hatte, stellte Prof. Leonhard Ganzer das aktualisierte Profilpapier im Senat vor. Inhaltlich geht es in der Professur, die dem Institute of Subsurface Energy Systems und dem Forschungsfeld „Nachhaltige Energiesysteme“ zugeordnet ist, um Tiefbohrungen in Geoenergiesystemen. Die Stelle ist umfangreich ausgestattet und mit der Leitung des Forschungszentrums Drilling Simulator Celle verbunden. Die neue Denomination der Professur lautet „Hochleistungsbohrtechnik“. Der Senat unterstützt einstimmig das Profilpapier und den weiteren Ausschreibungsprozess.

---

## Professur Methoden und Anwendungen maschinellen Lernens

---

Durch den bevorstehenden Fortgang von Prof. Steffen Herbold muss die Digitalisierungsprofessur (W3) „Methoden und Anwendungen maschinellen Lernens“ als Bestandteil von Software Systemen und Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) neu ausgeschrieben werden. Das entsprechende Profilpapier stellte Prof. Volker Wesling im Senat vor. Die Professur ist institutionell am Institute for Software and Systems Engineering (ISSE) sowie am Center for Digital Technologies (DIGIT) angesiedelt. Der Senat unterstützt einstimmig das Profilpapier und den weiteren Ausschreibungsprozess.

---

## Weiterbildungsstudiengang

---

Der Senat stimmte dem Wahlpflichtkatalog für den Weiterbildungsstudiengang „Intercultural Leadership and Technology“ für das kommende Winter- und das darauffolgende Sommersemester ohne Gegenstimme zu.

---

## Grundordnungskommission

---

Der Senat hat Mareike Karnebogen zum neuen Mitglied der Grundordnungskommission für die Gruppe der Mitarbeitenden gewählt. Die Wahl war erforderlich geworden, da das bisherige Mitglied dieser Gruppe, Dr. Alexander Hutwalker, die TU Clausthal verlassen hat.

---

## Wahlen

---

Die Wahlen im Wintersemester 2022/23 finden auf Beschluss des Senats digital statt.

---

## Sitzungstermine

---

Der Senat hat die Sitzungstermine für das Sommersemester 2023 beschlossen. Die Sitzungen finden am 18. April, 16. Mai, 20. Juni sowie 18. Juli statt. Für das Wintersemester 2023/24 lauten die Sitzungstermine: 7. November, 5. Dezember, 9. Januar und 6. Februar. Sämtliche Termine finden planmäßig immer dienstags ab 14 Uhr c.t. statt.

---

## Nächste Sitzung

---

Die erste Sitzung im Wintersemester 2022/23 findet am 1. November statt.

**Impressum:** Presse, Kommunikation & Marketing | E-Mail: [christian.ernst@tu-clausthal.de](mailto:christian.ernst@tu-clausthal.de)

Fotos: Abel (S. 1), Ernst (S. 3, 5), Kreuzmann (S. 1 oben), Gleichstellungsbüro (S. 4)

Redaktion: Christian Ernst | Gestaltung: Jens Bordeaux